

- Es gilt das gesprochene Wort -

Inauguration der neuen Wegscheider-Orgel

Grußwort der Landtagspräsidentin Prof. Dr. Ulrike Liedtke

Klosterkirche Lehnin, 03.07.2026

Lieber Bischof Christian Stäblein,
liebe Ministerin Christine Bergmann,
lieber Kristian Wegscheider,
liebe Orgelfreunde!

Die Orgel ist das Instrument mit dem längsten Atem der Welt,
Mozart nannte sie die Königin der Instrumente,
vielleicht weil sie mit ihrem außergewöhnlichen Klang Unendlichkeit hörbar macht.

Die Orgel, Werk höchster Handwerkskunst, in der sich Musik und Physik, Architektur und Mathematik treffen, gehört zum immateriellen Kulturerbe der Menschheit. Kein anderes akustisches Instrument kann tiefere oder höhere Töne erzeugen, Einzelstimme und Orchester in einem sein und das gesamte Hörspektrum des Menschen abbilden.

Jede Orgel hat eine eigene Persönlichkeit, lebt und atmet in einem Raum, verkörpert sich, hier in der Klosterkirche St Marien Lehnin.

Die Wegscheider-Orgel ist gewissermaßen UMGEZOGEN, von Köln zu uns nach Brandenburg.

2003 gebaut, von Silbermann inspiriert und für eine Kirche erdacht, die umgenutzt und wegen schädlicher klimatischer Bedingungen freigezogen werden musste. Die Orgel wurde in ihre Einzelteile zerlegt und gelagert.

Die Lehniner Kloster- und Walldkirchengemeinde hatte nicht nur Mitleid, sondern auch Sammlungsgeschick. 291.000 € kamen zusammen, das Land beteiligte sich mit 90.000 €, es fehlt noch etwas bis zu den benötigten rund 400.000 €. Was sagt schon eine Geldsumme, wenn es um die einzigartigen Klangfarben einer Orgel geht?

Wie es gelungen ist, dass in der Lehniner Klosterkirche jetzt eine neue Orgel erklingt, ist eine eindrucksvolle Geschichte von Leidenschaft, Geduld, Engagement, von kreativen Ideen und davon, was möglich werden kann, wenn eine engagierte Gemeinschaft an einem gemeinsamen Ziel arbeitet.

Dabei entsteht der Eindruck, als hätten die Gemeindemitglieder und Spender die Orgel Stück für Stück wieder zum Leben erweckt.

Orgelbaumeister Kristian Wegscheider hat seine Barockorgel mit 28 Registern in Lehnin eigenhändig aufgebaut. Gerhard Oppelt kann sie nun durch die Jahrhunderte der Orgelmusik spielen.

Wir werden die Klangfarben leuchten hören und – weil jede Orgel anders klingt – wir werden auch jede Musik anders hören, den Buxtehude oder Bach, den Mendelssohn oder Reupke, den Messiaen, Helmut Zapf oder Gunter Kennel, zwischendurch ein Choralvorspiel improvisiert und die Gemeinde im Gottesdienst begleitet. Sie wird viele Aufgaben bekommen, diese Wegscheider-Orgel aus der Dresdener Werkstatt. Alleine, mit kammermusikalischen Partnern und ganz neu im Kompositionsexperiment.

Ich wünsche Ihnen allen viel Freude mit der Wegscheider-Orgel, die sofort in das Verzeichnis aller Orgeln im Orgelland Brandenburg samt Disposition aufgenommen wird.

Danke für dieses Instrument, danke für Ihr Engagement, danke, dass wir die Wegscheider-Orgel heute hören können.